

Dresden-Löbtau auch eine Pokalmacht in Sachsen

Nachdem die erste Mannschaft den Stadt- und Bezirkspokal jeweils in der eigenen Arena gewonnen hatte, ging es am Sonntag den 7. April 2019 nun nach Döbeln zum großen Finale um die sächsische Pokalmeisterschaft der Herren C.

Im Vorfeld des Turniers wurden die unbekanntenen Gegner aus den Bezirken Leipzig (Makranstädt), Chemnitz (Burkhardtsdorf) und Ostsachsen (Eckartsberg) anhand ihrer LPZ-Werte analysiert. Löbtau, die wieder mit ihrer besten Besetzung antrat (Norman Ludwig, Matthias Finsterle André Rudolph, David Scharfs) ging danach, wenn überhaupt, als ganz leichter Favorit ins Rennen.

Angereist mit immerhin vier Fans (großen Dank dafür) hatte es die Auslosung gut gemeint mit uns. Im ersten Spiel gegen den vermeintlich leichtesten Gegner Eckartsberg wurde in nur 45 Minuten mit 4 zu 0 kurzer Prozess gemacht. Hervorzuheben ist sicherlich Rudis „Einser-Killer-Status“, den er sich im Bezirkspokal erarbeitet hatte, und nun sogar im Landesausscheid fortsetzen konnte. Im Parallelspiel konnten wir bereits erkennen, dass es so locker nicht weitergehen würde. Makranstädt siegte in einem mehr als 2-stündigen Match mit 4 zu 3. Danach war klar, dass das nächste Spiel gegen Makranstädt über den gesamten Erfolg beim Sachsenpokal entscheiden würde.

Der Vertreter aus Leipzig überraschte mit seiner Aufstellung gleich zu Beginn, als sie Ihren Einser, der vom LPZ mit Norman mithalten konnte, nur an Position 3 aufstellten, um so Norman aus dem Weg zu gehen. Gleichnamiger gewann sein erstes Einzel klar, musste aber am Nebentisch die nächste Überraschung „ertragen“. Rudi, der durch jahrelanges Spielen gegen Noppen-Spezi René eigentlich genügend Erfahrung mit sich bringt, verlor gegen einen lange Noppen Spieler mit 0 zu 3. Dieser Punkt war eigentlich eingerechnet. Matze musste nun gegen den „Einser“ Wittig ran und hatte dabei fast keine Chance. Es hieß 1 zu 2 Rückstand, zum ersten Mal in dieser Pokalsaison. Das Doppel war dementsprechend



der entscheidende Faktor um Sieg oder Niederlage, da man Rudis Chancen gegen Wittig eher begrenzt ansah. Und es begann denkbar schlecht für das extra für die Pokalwettbewerbe zusammengebaute Doppel Norman/David. Doch nach verlorenem ersten Satz fanden beide ins Spiel, David in sein sehr konstant sicheres, unterschmittreiches und Norman in sein teils brachiales Vorhandspiel. Die Doppelpartie konnte mit 3 zu 1 gedreht werden und es war mit Stand 2 zu 2 wieder alles offen. Als Norman dann gegen den Noppenspieler keine Probleme hatte und dieser sogar im letzten Satz nach 0 zu 7 aufgab (Blitz KO?!), war Matze gefordert. Und er lieferte. Ohne Satzverlust holte er den entscheidenden vierten Punkt zum Sieg. Die Freude war nach dem Rückstand und dem gefühlten Aus bei allen riesig.

Nun begann das große Rechnen: Wie viel Punkte brauchen wir für den Sieg? Es mussten drei her. Und wieder stellte der Gegner seine eigentliche Nummer Eins auf die dritte Position. Das taktische Mittel hatte Makranstädt ja schon nichts gebracht. Norman und Rudi gewannen im Gleichschritt ihre Einzel und Matze musste bei Matchbällen im vierten Satz nur abdichten, um den Pokalsieg nach Hause zu holen. Doch sein Gegner blieb zäh und holte sich das Spiel. Beim Stand von 2 zu 1 konnte unser Doppel aber locker auftreten und tat dies auch. Mit 3 zu 1 holten Norman und David den Sieg nach Hause. Wir hatten es geschafft. Um den Triumph aber perfekt zu machen, sollte jetzt auch noch der vierte Punkt her. Norman tat dies mit seinem 5. Einzelspiel an diesem Tag ohne Satzverlust. Sachsenpokalsieger!!!

Jubel, aber auch Erleichterung es gepackt zu haben, war bei allen spürbar. Eine großartige Mannschaftsleistung, in der alle aus der ersten Herren ihren Anteil an dem Erfolg hatten. Schnell wurden die ersten Siegerbiere geöffnet und über die mit dem Sieg beim Sachsenpokal verbundene Qualifikation zu den Deutschen Pokalmeisterschaften gesprochen.

Nach 2014 hat sich wieder eine Mannschaft Löbtaus für dieses riesige Turnier qualifiziert, welches über Himmelfahrt vom 30. Mai bis 2. Juni 2019 in Gaimersheim bei Ingolstadt stattfinden wird. Bereits jetzt hat sich eine große Truppe mit Spielern und Fans von Löbtau zusammen gefunden, um sich dort präsentieren zu können und daraus auch ein großes (Spaß-) Event zu machen. Die Chancen sind sicherlich deutlich geringer als beim Sachsenpokal, aber der ersten Mannschaft ist im Pokal alles zu zutrauen.



Wir wünschen Ihnen viel Glück und Erfolg in Gaimersheim.